

BESITZERVEREINIGUNG FÜR VOLLBLUTZUCHT UND RENNEN E.V.



Protokoll der ordentlichen Jahreshaupt- und Mitgliederversammlung am 07. September 2020 im Longines Club, auf der Rennbahn in Iffezheim

TOP 1 Begrüßung durch den Präsidenten

Herr Ostermann begrüßt und eröffnet die Versammlung und bedankt sich für die große Resonanz an Teilnehmern trotz der coronabedingten Situation. Insbesondere begrüßt er Herrn Dr. Andreas Jacobs als Präsidenten von Baden Racing und Herrn Dr. Michael Vesper, den Präsidenten von Deutscher Galopp. Herr Ostermann bittet Herrn Dr. Jacobs als Präsident von Baden Racing ans Mikrofon.

Herr Dr. Andreas Jacobs heißt alle Anwesenden herzlich willkommen. Er berichtet, dass es am gestrigen Tage mit der 150. Goldenen Peitsche ein großartiger Renntag war. Er gratuliert nochmals dem siegreichen Team. Er hofft, dass auch an den kommenden Renntagen die Geldpreise in Deutschland bleiben. Natürlich wurde auch Baden Racing von der Corona-Krise getroffen. Er berichtet weiter, dass Baden Racing in der Großen Woche einen Fehlbetrag von ca. 380.000 Euro haben wird und im gesamten Jahr werden Einnahmen in Höhe von 1,4 Mio. Euro bei Ticketing und Sponsoreneinnahmen fehlen. Er bedankt sich bei Herrn Luiking für die Unterstützung bei den Verhandlungen mit den Buchmachern, die eine große Unterstützung durch die Vermittlung in den Toto gezeigt haben. Dennoch konnten der Umfang der Bahnwette in Iffezheim nicht durch die digitalen Wetten ersetzt werden. Trotz allem, erklärt Herr Dr. Jacobs, hat man sich entschlossen alle Grupperennen durchzuführen und auch das Sales&Racing Festival an nur einem Tag mit Preisgeldern in Höhe von 500.000 Euro durchzuführen. Er appelliert an alle, sich doch mit Paul von Schubert und ihm zusammzusetzen, um über die Zukunft von Baden Racing zu sprechen. Herr Dr. Jacobs bedankt sich bei den Anwesenden für Ihre Unterstützung.

Herr Ostermann bedankt sich für die konstruktiven Worte von Dr. Andreas Jacobs. Herr Ostermann bittet Herrn Dr. Michael Vesper ans Mikrofon und bringt zum Ausdruck, dass es sehr maßgeblich der Führung von Dr. Vesper zu verdanken ist, dass die Corona-Krise bis heute mit so großem Geschick vom Galopprennsport überstanden werden konnte. Weiter führt er aus, dass sich Dr. Vesper in dieser schwierigen Zeit große Verdienste erworben hat.

Herr Dr. Vesper begrüßt die Anwesenden und dankt Herrn Ostermann für die freundliche Begrüßung. Er führt aus, dass es allen Beteiligten von Deutscher Galopp zu verdanken ist, die Krise bis hierher gemeistert zu haben. Er glaubt, dass die Versammlung so gut besucht ist, da sich alle freuen, sich einmal wieder persönlich treffen zu können. Herr Dr. Vesper berichtet, dass mittlerweile im Kölner Zoo 5000 Menschen gleichzeitig anwesend sein dürfen, beim Bundesliga-Auftakt in Leipzig 8500 Menschen teilnehmen dürfen und im Europa-Park dürfen 15000 Menschen gleichzeitig auf dem Areal sein. In Iffezheim auf der Rennbahn lediglich 500. Er zeigt auf, dass diese Handhabung nicht verhältnismäßig ist und ein nicht konsistentes und konsequentes Handeln der öffentlichen Stellen und der Politik geübt wird, und appelliert, dass man zu vergleichbaren Handhabungen kommen muss, damit auch der Galopprennsport eine Chance bekommt. Er wird sein Möglichstes dafür tun. Herr Dr. Vesper fordert dazu auf, dass man die Rennbahn in Iffezheim erhalten muss und dankt Herrn Dr. Jacobs und Herrn von

Schubert für ihr Engagement. Er ist der Meinung, dass aber auch das Land und die Kommune ihren Teil dazu beisteuern müssen.

Herr Ostermann dankt Herrn Dr. Vesper für seine Worte.

Herr Ostermann bittet die Versammlung sich von den Plätzen zu erheben, um den verstorbenen Mitgliedern zu gedenken:

„Wir verloren mit Werner Arndt, Horst-Dieter Beyer, Conrad Grote, Egon Kessler, Heinrich Löhndorf, Heinrich Schmidt, Cornelia Schmock und Dr. Werner Spangler im Berichtszeitraum engagierte Mitglieder, die durch ihre langjährige Zugehörigkeit die Arbeit unserer Vereinigung immer unterstützten. Die Bandbreite der sportlichen Erfolge der Verstorbenen ist ein Spiegelbild unseres Vereines und reichte bei ihnen vom Erfolg eines Handicappers bis hin zum Gruppe-Sieger. Eins einte sie alle: Sie waren passionierte Besitzer und Züchter.“

Herr Ostermann teilt mit, dass 52 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind und 10 abwesende Mitglieder ihr Stimmrecht wirksam übertragen haben, so dass bei Abstimmungen von insgesamt 62 Stimmen auszugehen ist. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben.

Herr Ostermann führt aus, dass alle Mitglieder mit den Unterlagen für diese Sitzung den Jahresbericht des Dachverbandes, sowie den Geschäftsbericht des Vorstandes erhalten haben. Diese Berichte sind so sorgfältig und detailliert verfasst, dass sie einen umfangreichen Überblick über das abgelaufene Geschäftsjahr ermöglichen und er daher nicht im Einzelnen auf diese Angaben eingehen möchte.

Herr Ostermann sieht seine Aufgabe darin, über die besondere Entwicklung im Schatten der Corona-Pandemie zu sprechen:

„Die Corona-Pandemie wurde im Nu zu einer Gefahr für fast alle Lebens- und Wirtschaftsbereiche und natürlich auch für den Galoppsport und die damit verbundene Vollblutzucht.

Nach dem Ausbruch von Corona in Deutschland waren wir nach dem Dortmunder Renntag vom 8. März gezwungen, den gesamten Rennbetrieb einzustellen. Ähnlich ging es auch unseren direkten Nachbarländern. Die deutschen Pferde hatten auch dort keinerlei Startmöglichkeiten. Beim Deutschen Galopp wurde unter der Leitung von Herrn Dr. Vesper seither mit absolutem Hochdruck an Lösungen für einen Neubeginn gearbeitet. Erfreulich bald kam dabei ein Drei-Phasen-Plan zustande. Erste Phase: Rennen ohne Zuschauer; Zweite Phase: Rennen mit eingeschränkten Besucherzahlen; Dritte Phase: Rennen mit größerer Zuschaueranzahl und Doppelveranstaltungen.

Durch die höchst intensive Arbeit vieler Beteiligter kam es nach einer Unterbrechung von zwei Monaten dazu, dass Phase I beginnen konnte: Rennen ohne Zuschauer und leider auch ohne Besitzer. Hannover hatte die erste Gelegenheit und durfte am 7. Mai veranstalten. Vor dem Fußball, sowie vielen anderen Sportarten.

Sie alle kennen den Satz: „Nichts ist so schlecht, dass es nicht auch für irgendetwas gut ist.“ In Wirklichkeit ist diese Behauptung sehr oft falsch. Aber man muss wirklich sagen, dass diese Pandemie-Krise die Menschen vielfach näher zusammengebracht hat. Das gilt auch für die Solidarität und Besonnenheit im Rennsport.

Allerdings bleibt festzustellen: Wir haben gegenüber dem Vorjahr eine große Anzahl an Renntagen und Rennen verloren, darunter einige Gruppe- und Listenrennen. Weiterhin mussten die Besitzer und Aktiven deutliche Einschränkungen bei den Startmöglichkeiten ihrer Pferde im Ausland hinnehmen.

Den Rennvereinen fehlen seit der Phase I bisher fast vollständig die Einnahmen aus Eintrittsgeldern und zum Teil diejenigen aus Sponsoring. Eine gewisse Anzahl von Rennbahnen konnten aber noch gar keine Rennen durchführen. Der damalige und aktuelle Rennbetrieb konnte nur aufrechterhalten werden, indem die Besitzer und Züchter auf fast 50 % der Einnahmen aus den Rennpreisen verzichteten. Dennoch muss eine bedeutende Leistung

besonders hervorgehoben werden, nämlich die der BBAG, die Dotierungen ihrer sämtlichen Auktionsrennen in unverminderter Höhe beizubehalten. Die BBAG und ihre Kunden stemmen damit eine Summe, die am Ende fast 20 Prozent unseres gesamten Rennpreisvolumens ausmacht.

Erfreulich ist die Situation auf Rennvereins-Seite bei den Wettumsätzen. Obwohl zu Anfang noch zahlreiche Wettannahmestellen geschlossen waren und der Wettbetrieb auf der Rennbahn nicht stattfand, waren und sind die Wettumsätze deutlich steigend und teilweise sogar begeisternd. Außerdem wird deutlich, welche Kraft und welches Potential im Online-Wettenbereich steckt. Dieser Erfolg beruhte hauptsächlich auf zwei Säulen. Zum einen die von unseren Mitgliedern Christian Sundermann, Lars-Wilhelm Baumgarten und Guido Schmitt ins Leben gerufene Aktion „Wetten, dass...?“. Sie wurde ein so nie erwarteter Erfolg und führte dem Rennsport nicht nur Wettumsatz im siebenstelligen Bereich zu, sondern sie erzeugte in gewaltigem Maße ein Wir-Gefühl, wie es das bei uns wohl noch nie gegeben hat.

Zum Anderen brachte der Verzicht der Buchmacher auf die Buchmacherwette und die 100%-tige Vermittlung in den Toto einen großen finanziellen Zuwachs in der Pferdewette.

Allerdings haben die Buchmacher, innerhalb der drei Phasen, ihre wirtschaftliche Förderung den Rennvereinen gegenüber nach und nach reduziert, sodass wir immer noch nicht von einer befriedigenden gesamtwirtschaftlichen Situation der meisten Rennvereine sprechen können.

Durch die Nichtzulassung oder nur eingeschränkte Zulassung von Besuchern auf den Rennbahnen und durch die vorgeschriebenen Vorsichtsmaßnahmen ist die gesellschaftliche Seite des Rennsports weitgehend zum Erliegen gekommen. Häufige Begegnung und Gespräch auf den Rennbahnen, zwischen den verschiedensten Akteuren, prägen neben den Pferden das Bild und die Atmosphäre des Gesamtsports. Diese soziale Konstellation ist durch Corona leider sehr eingeschränkt. Mir persönlich fehlen diese Kontakte zu den ganz normalen Rennbahnbesuchern, als auch zu meinen Besitzer- und Züchterkollegen und ebenso zu den Aktiven. Gerade diese Kontakte sind es, die den Rennsport formen und gestalten.

Ein umfangreich verbessertes TV Bild hat uns zum Glück eine gewisse Kompensation für den Wegfall dieser Begegnungen gegeben. Wir sind nun auf Augenhöhe mit unserer Bildproduktion.

Eine Prognose bezüglich der Entwicklung der Corona-Krise und ihrer Auswirkungen auf unseren Sport ist, gerade angesichts der wieder ansteigenden Zahl der Ansteckungsfälle im In- und Ausland fast unmöglich. Der Deutsche Galopp hat seine Planung des Programms der Rennen zunächst bis zum Jahresende angelegt. Dabei soll es auch zu einer kleinen Anzahl von Parallelveranstaltungen kommen.

Für das Rennjahr 2021 wird sich der wirtschaftliche Druck auf die Rennvereine, aber auch auf uns Besitzer und Züchter weiter verstärken. Für uns und für die Führung des Verbandes ist es nun eine wahre Herkulesaufgabe, den Rennbetrieb quantitativ und qualitativ auf einem hohen Niveau aufrecht zu erhalten.

Ein weiteres wichtiges Thema für den Dachverband und die Besitzervereinigung ist die Zukunft von Baden Racing. In welcher Form und mit welcher Konstruktion es mit Baden Racing weitergehen kann und soll, lässt sich in der jetzigen aktuellen Situation aber nicht abschließend beurteilen und entscheiden. Die Frage, ob der Deutsche Galopp sich an Baden Racing beteiligt oder in welcher künftigen Form es mit Baden Racing weitergeht, hatten wir schon im vergangenen Jahr klären und entscheiden wollen. Das ist jedoch noch nicht gelungen und wir sind weiterhin gefordert, die Lösung zu finden.“

Herr Ostermann dankt Herrn Dr. Jacobs und Herrn von Schubert ausdrücklich für ihr großes Engagement in finanzieller sowie persönlicher Hinsicht und betont, dass dies nicht selbstverständlich ist.

Herr Ostermann führt noch einige Gedanken zu den geliebten Rennpferden, die alle Anwesenden verbinden, aus:

„Besonders möchte ich an dieser Stelle noch einmal die bedeutende internationale Anerkennung unserer Zucht herausstreichen. Aus einer deutschen Mutterlinie ist es unseren Mitgliedern Dietrich von Boetticher und Dr. Andreas Jacobs gelungen einen züchterischen Traum zu erfüllen. Die beiden haben es geschafft einen Arc de Triomphe Sieger zu züchten. Mit Waldgeist hat im Jahr 2019 wieder ein Pferd bester deutscher Mutterlinien das wichtigste Steherrennen der Welt gewonnen. Ebenso dürfen wir nicht vergessen, dass der Schlenderhaner Alson als einziges Pferd in der Nachkriegsgeschichte des deutschen Rennsports ein Gruppe 1 Rennen für Zweijährige Pferde auf Frankreichs Paradebahn Longchamp zu gewinnen.

Nicht vergessen werden dürfen zwei enorme Erfolge des Gestüts Brümmerhof in England: Dort gewann Waldpfad ein Sprintrennen der Gruppe 3 und belegte dann den dritten Platz in einem Gruppe-1-Rennen über 1200 Meter. In meiner Wahrnehmung ist ein solches Abschneiden auf einer Distanz, die alles andere als die Spezialität unserer Zucht ist, einfach sensationell.

Was unsere Spitzenrennen für die Dreijährigen in diesem Jahr angeht, so haben wir es bei den Siegen von In Swoop und Miss Yoda zwar jeweils mit einer ungewöhnlichen Konstellation zu tun, aber klar festzustellen ist doch, dass der Sieg an zwei in Deutschland gezogene Pferde deutscher Besitzer ging. Herr von Opel ist Schweizer, fühlt sich aber nach eigenen Worten als Deutscher.“

Herr Ostermann führt weiter aus, dass ihn zwei Zahlen beeindruckt haben, am 1. September 2019 waren 2087 Pferde im Training und am 1. September 2020 waren es 2093 Pferde, denn alle Experten haben prognostiziert, dass sich der Pferdebestand um 400-500 Pferde zum Jahresende verringern würde. Herr Ostermann lobt deutlich das Engagement und die Liebe aller Besitzer und Züchter zu ihren Pferden. Für dieses Engagement pro Pferd in diesen schwierigen Zeiten spricht Herr Ostermann allen seinen äußersten Dank und Anerkennung aus.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 27. August 2019

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Jahresgeschäftsbericht

Auch Herr Krüger begrüßt die Versammlung und beginnt seinen Bericht mit Zahlen über die Zucht:

„Im letzten Jahr sank die Zahl der Fohlen erstmals unter die Zahl von 2014. Insgesamt wurden 724 Hoffnungsträger geboren, die nun im Jährlingsalter sind. Man möchte sich nicht ausmalen, wie diese Zahl ohne Beibehaltung der Züchterprämie aussehen würde.

Die Anzahl der Züchter ist erfreulicherweise in 2019 identisch mit 2018.

Wie immer verteilt sich der Stutenbesitz identisch und Sie sehen, wie wichtig und unabdingbar unsere sogenannten kleinen Züchter mit 1-3 Stuten sind. Sie machen 85% der deutschen Züchter aus und sind eine Gruppe, die wir weiterhin hegen und pflegen müssen, sowie natürlich auch unsere großen Züchter.

Wenn man sich wundert, warum Zahlen rückläufig sind, gibt es eine einfache Erklärung, denn wo weniger verdient werden kann, wird auch weniger investiert. Dies ist auch die große Gefahr, sollte die aktuelle Krise länger anhalten.

Die Zahl der gelaufenen Pferde ist auch weiterhin sehr stabil, wichtig ist hierbei vor allem die Zahl der Zweijährigen, die in den vergangenen Jahren zwischen 204 und 235 Startern pendelte. Die Zahl unserer Mitglieder ist erneut gestiegen und wir haben es tatsächlich geschafft auch in schwierigen Zeiten die Zahl 600 erstmalig seit vielen Jahren wieder zu knacken.“

Herr Krüger präsentiert den Jahresabschluss der satzungsgemäß vom Vorstand verabschiedet worden ist und erklärt, dass im vergangenen Jahr ein Verlust von 36.000 Euro gemacht wurde, welcher primär auf zurückgegangene Verbandsabgaben von ca. 35.000 Euro beruht. Weiterhin berichtet er, dass die Zahl der Dopingproben pro Renntag auf 3,9 Proben gestiegen ist.

Herr Krüger erklärt, dass der Vollblut-Experten Tag 2019 mit über 300 Teilnehmern und tollen Vorträgen wieder ein voller Erfolg war und bedauert es verkünden zu müssen, dass der Experten Tag in diesem Jahr situationsbedingt leider ausfallen muss.

Herr Krüger bedankt sich bei allen Sponsoren des Renntags der Gestüte und nennt beispielhaft die Anwesenden: das Gestüt Etzean, die BBAG und das Gestüt Röttgen, und er dankt auch den Gastgebern Julia und Gregor Baum.

Weiterhin berichtet er, dass ein besonderes Highlight im letzten Jahr das Basis-Seminar Vollblutzucht und Rennen war. Vor allem Frau Delor und Frau Volz-Degel haben sich hier eingebracht und 10 Auszubildende im Rennsport einen tiefen Einblick gegeben. Er dankt auch hier den Sponsoren.

Herr Krüger spricht über eine englische Studie: „Diese englische Studie ermittelte, dass jeder von Besitzern investierte Pfund 7 Pfund für die Industrie generiert. Dies ist ein phänomenaler Multiplikator von 1 zu 7 für Buchmacher, Züchter, Trainer, Jockeys, Rennbahnen, Auktionsgesellschaften und allen anderen Aktiven an unserem Sport. Die klare Message kann nur sein, dass es für uns alle im Rennsport darum geht, Besitzer zu gewinnen und vor allen Dingen Besitzer zu halten.“

Auch berichtet er, dass in dieser Studie gefragt wurde, warum Besitzer aufhören, aber auch, warum die Menschen in den Sport einsteigen.

(Studien abrufbar auf www.besitzervereinigung.de)

Herr Krüger präsentiert auch einen Überblick der jährlichen Kosten für Besitzer und Züchter in Deutschland. Diese belaufen sich auf 47 Mio. Euro bei den Besitzern und knapp 23 Mio. Euro bei den Züchtern

Herr Krüger schließt seinen Bericht mit den Worten: „Diese Zahlen sollten uns allen vor Augen führen, mit welcher Passion, Hingabe und finanziellem Aufwand Besitzer und Züchter diesen Sport ausführen. Und in allen Diskussionen, die in der täglichen Arbeit beim Dachverband geführt werden, möchte ich alle darum bitten und diese auffordern, die Besitzer und Züchter nicht zu vergessen, denn ohne Besitzer und Züchter brauchen wir keine Rennbahnen. Vor allem in Zeiten der Krise müssen wir einen Weg finden gegenseitig auf uns Acht zu geben, für einen gemeinsamen Rennsport.“

Herr Ostermann dankt Herrn Krüger für seine ausführlichen Bericht und bedankt sich im Namen aller bei Herrn Krüger, Frau Delor und Frau Bernecker für ihr Engagement, welches über den normalen Standard hinausgeht, da sie auch bereit waren in dieser schwierigen Zeit in eine Periode von Kurzarbeit zu gehen.

TOP 4 Entlastung von Präsidium und Vorstand

Herr Ostermann erteilt Frau Christiane Weil-Daßbach das Wort. Frau Christiane Weil-Daßbach bittet die Mitglieder um Entlastung von Präsidium und Vorstand für das Geschäftsjahr 2020. Die Entlastung erfolgt einstimmig, bei Stimmenthaltung des Präsidiums und des Vorstandes.

Herr Ostermann dankt der Versammlung für die Entlastung.

TOP 5 Satzungsänderungen

Herr Krüger erläutert die Satzungsänderungen, die aus redaktionellen Änderungen durch die Satzungsänderungen von Deutscher Galopp bestehen. Die Änderungen sind:

Präambel

(2) Die Besitzervereinigung ist Mitglied *bei Deutscher Galopp e.V., Verband für Vollblutzucht und*

Rennen (im Folgenden „Dachverband“). Diesem obliegen Förderung und Überwachung der Vollblutzucht sowie Leitung und Beaufsichtigung ihrer Leistungsprüfungen. Der Dachverband führt das Allgemeine Deutsche Gestütsbuch für Vollblutzucht und erlässt die Rennordnung für die Leistungsprüfungen der Vollblutzucht.

§ 7 Das Präsidium und seine Aufgaben

- (1) Das Präsidium besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und bis zu 4 weiteren Präsidiumsmitgliedern, die Mitglieder des Vorstands sind. Das Präsidium entsendet 3 Präsidiumsmitglieder in den Vorstand des Dachverbandes. Das Präsidium wird von dem Vorstand für die Dauer der Amtszeit des Vorstandes gewählt. Scheidet ein Mitglied vorzeitig aus dem Amt aus, erfolgt eine Ersatzwahl für den Rest der Amtszeit des Ausgeschiedenen.
- (2) Das Präsidium hat folgende Aufgaben:
 - a) 3 Präsidiumsmitglieder werden in den Vorstand des Dachverbandes entsandt.

§ 3 Zweck und Aufgaben des Vereins

- (1) Der Verein stellt den Zusammenschluss der deutschen Vollblutzüchter und Rennstallbesitzer dar. Er nimmt die Interessen dieser Besitzergruppen gegenüber den Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden sowie allen Organisationen des internationalen und deutschen Pferdesportes, insbesondere des deutschen Rennsports, einschließlich Deutscher Galopp e.V. und der Rennvereine, wahr.
- (3) Der Zweck soll insbesondere erreicht werden durch Förderung und Erprobung der Vollblutpferde in nationalen und vor allem internationalen Leistungs- und Vergleichsprüfungen; und zwar in Zusammenarbeit mit dem Dachverband sowie mit allen Rennvereinen und in Verbindung mit der deutschen und außerdeutschen Wissenschaft.

§ 4 Erwerb und Beendigung der Mitgliedschaft

- (2) Ordentliches Mitglied sind auch Besitzer und Züchter, die vorübergehend kein Vollblutzucht- oder -rennpferd haben, wenn sie oder ihre Ehegatten in einem der letzten beiden Jahre vor der jeweiligen Mitgliederversammlung beim Dachverband als Besitzer oder Züchter registriert waren.

§ 5 Rechte und Pflichten der Mitglieder

- (1) Alle Mitglieder erkennen die von Deutscher Galopp e.V. für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland satzungsgemäß erlassene und ordnungsgemäß bekannt gegebene Rennordnung einschließlich der in ihr enthaltenen Schiedsgerichtsklausel in ihrer jeweiligen Gestalt für sich als unmittelbar verbindlich an. Ebenso erkennen sie alle Richtlinien, Durchführungsbestimmungen, Einzelmaßnahmen und Entscheidungen, die der Dachverband oder seine Organe auf dem Gebiet der Leistungsprüfungen erlassen, als für sich unmittelbar verbindlich an.
- (3) Die Vereinseinnahmen setzen sich wie folgt zusammen:
 - a) Vereinsbeitrag,
 - b) prozentuale Abgaben auf erzielte Renngewinne und Züchterprämien entsprechend Beschluss des Dachverbandes.
- (5) Alle Abgaben werden unmittelbar durch die jeweilige oberste Verrechnungsstelle des deutschen Rennsports (z.Zt. Deutscher Galopp e.V.) einbehalten und dem Verein gutgeschrieben.

§ 8 Der Vorstand und seine Aufgaben

- (1) Der Vorstand besteht aus dem Präsidium, dem Vizepräsidenten und den Vorsitzenden der Regionalvereinigungen, soweit sie mehr als 80 Mitglieder haben, und dem Vorsitzenden der jungen Besitzervereinigung, die gleichzeitig auch in der Besitzervereinigung für Vollblutzucht und Rennen e.V. als Mitglieder eingetragen sind sowie weiteren Vorstandsmitgliedern. Der Vorstand hat insgesamt so viele Mitglieder, wie der Verein Delegierte in die Mitgliederversammlung des Dachverbandes entsendet.
- (3) Die Wahl erfolgt in einem Wahlgang. Gewählt sind bis zur Höchstzahl der zu wählenden weiteren Vorstandsmitglieder die Kandidaten, die die meisten Stimmen erhalten, und zwar in der Zählung beginnend jeweils mit dem Kandidaten, der am häufigsten gewählt wurde. Bei Stimmengleichheit auf den letzten Plätzen erfolgt eine Stichwahl, bei der die Zahl der erhaltenen Stimmen entscheidet. Bei erneuter Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten. Scheidet ein

Mitglied aus dem Vorstand oder aus dem Verein aus, so verliert es automatisch sein Amt als Delegierter *im Dachverband*.

(5) Der Vorstand hat folgende Aufgaben:

- c) Die Mitglieder des Vorstandes sind kraft Amtes Delegierte für *den Dachverband*, soweit sie nicht wegen anderer unvereinbarer Aufgaben *im Dachverband* an der Vertretung der Besitzervereinigung in der Mitgliederversammlung gehindert sind.
- g) Der Vorstand tagt mindestens zweimal jährlich zeitnah vor den Mitgliederversammlungen *des Dachverbandes*.

Herr Krüger dankt Herrn Marx für seine Unterstützung. Die Satzungsänderungen werden einstimmig genehmigt.

TOP 6 Wahl des Wirtschaftsprüfers

Herr Krüger teilt mit, dass der Vorstand vorschlägt, wie bisher die Firma Hans M. Klein + Partner zu wählen. Der Vorschlag wird von der Mitgliederversammlung einstimmig mit einer Enthaltung befürwortet.

TOP 7 Festsetzung des Vereinsbeitrags für das kommende Geschäftsjahr

Herr Krüger erklärt, dass der Vorstand empfiehlt, den Beitrag so zu belassen. Dies wird von der Mitgliederversammlung mit einer Gegenstimme genehmigt.

TOP 8 Behandlung von Anträgen

Herr Krüger teilt mit, dass keine Anträge vorlagen.

TOP 9 Allgemeine Aussprache

Herr Grabe bittet Herrn Dr. Vesper zu prüfen, ob nicht eine Würdigung der Leistung von Herrn Dr. Jacobs und Herrn von Schubert durch die Landesregierung Baden-Württembergs möglich wäre, da sie auch Arbeitsplätze in der Region gerettet haben. Weiterhin bittet er den Vorstand, die Mitglieder der Besitzervereinigung zu fragen, wer sich finanziell für Baden Racing engagieren möchte. Herr Ostermann dankt Herrn Grabe für seine Ausführungen und erinnert daran, dass sich alle deutschen Besitzer schon durch die Quersubvention mit der Abgabe von 1% der Gewinne im In- und Ausland beteiligen. Dies machte im Jahr 2019 über 200.000 Euro aus und dies ist schon eine enorme Leistung, die die Besitzer erbracht haben. Herr Ostermann wird diese Anregung im Vorstand besprechen.

Herr Baumgarten erläutert, dass ihn Baden Racing schon seit 10 Jahren beschäftigt und, dass die Besitzervereinigung sich am Anfang des Jahres sehr ausführlich mit den Zahlen von Baden Racing auseinandergesetzt hat. Er führt aus, dass die Besitzervereinigung als gemeinnütziger Verein ohne Vereinsvermögen in diesen Strukturen Baden Racing nicht übernehmen kann. Dennoch ist sich die Besitzervereinigung der Systemrelevanz von Baden Racing bewusst und das Engagement von Dr. Jacobs und von Schubert ist hoch anzuerkennen. Herr Baumgarten berichtet, dass man nach zähen Gesprächen mit der Gemeinde in Bad Harzburg 140.000 Euro erhält, in Iffezheim hingegen muss man 200.000 Euro Pacht an die Gemeinde zahlen. Auch an anderen Standorten wird vom Staat gefördert. Auch er appelliert daran, sich an die Verantwortlichen in der Politik zu wenden.

Herr Ullrich, welcher auch Mitglied in einem Reitverein in Freudenstadt ist, berichtet, dass in seiner Region nicht bekannt ist, dass Rennen in Iffezheim veranstaltet werden. Daher regt er an, dass Baden Racing auch bei Reitvereinen und in den Gemeindeblättern der Region Werbung für die Renntage in Iffezheim machen solle.

Herr Grabe fragt nach Zusammenwirken mit Ladbrokes und Sisal oder anderen Partnern. Herr Ostermann berichtet über die Beteiligung an Reacebets und die Beteiligung der Rennvereine an PMU und, dass man weiterhin bemüht ist, sich womöglich wieder bei einem Wettanbieter zu beteiligen. Herr Luiking berichtet, dass GermanTote seit Jahren ca. 3 Mio. Euro in den Rennsport gibt, zum einen als Kostenentlastung für die Rennvereine und auch dieses Jahr ein knapp siebenstelliger Betrag, der in die Rennpreisförderung fließt.

Herr von Lenthe lobt noch einmal das Engagement und den Einsatz des Präsidiums, das sich in dieser schweren Zeit ehrenamtlich unermüdlich für den Galopprennsport eingesetzt hat und bittet um einen gebührenden Applaus.

Herr Jahn bringt zum Ausdruck, dass es ihn befremdet, dass es in der Versammlung nur um Baden Racing geht und, dass das Ziel der Besitzervereinigung wohl nicht sein könne, privat geführte Rennvereine zu unterstützen.

Herr Ostermann widerspricht diesem Statement, ohne die Rennvereine gibt es keine Rennen. Herr Baumgarten erläutert, dass alle Rennvereine durch die Fördermaßnahmen von Deutscher Galopp gefördert werden und bringt zum Ausdruck, dass aber die Gremien der Meinung sind, dass Baden Racing systemrelevant ist.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor.

Herr Ostermann appelliert daran, dass alle an einem Strang ziehen müssen. Er dankt, auch im Namen des Vorstandes, allen Anwesenden Mitgliedern für die Teilnahme an der Jahreshauptversammlung und schließt die Sitzung.

Baden-Baden, 7. September 2020

f.d.R.



(Manfred Ostermann)



(Daniel Krüger)



(Kathrin Bernecker)